

Experimentelle Phonetik

Wintersemester 2025/2026



Bistra Andreeva
Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie
Universität des Saarlandes

andreeva@lst.uni-saarland.de

Variable Lautrealisierungen

ip001rb.001 laden

“Peter tippt auf die Kieler”

- Vergleiche die beiden [t]’s in “nicht” und “tippt”
(Verschlußlösung)

ip008rb.001 laden

“Breite Karren stören den Betrieb”

- Vergleiche die [t]’s in “tippt” und in “stören”
(Aspiration)

Lautwahrnehmung

- “nicht lange” markieren und vorspielen
- Was hört man?

“Klange”: Es gibt eine Preferenz, sinnvolle
Äußerungen (Wörter) wahrzunehmen

Laute im Signal

- ip002rb.001 laden
“Tania kaufte Backpapier”
- ip007rb.001 laden
“Junge Leute jammern nicht”
- Ausgabepegel auf Null stellen
- Plosive und Vokale im Signal finden

Spektrogramm

Das Spektrogramm stellt 3 Dimensionen dar:

- x-Achse: Zeit (ms) - vgl. Dauer in der Perzeption
- y-Achse: Frequenz (Hz) - vgl. Tonhöhe und Klangqualität in der Perzeption
- Schwärzungsgrad: Energie - vgl. Lautstärke in der Perzeption

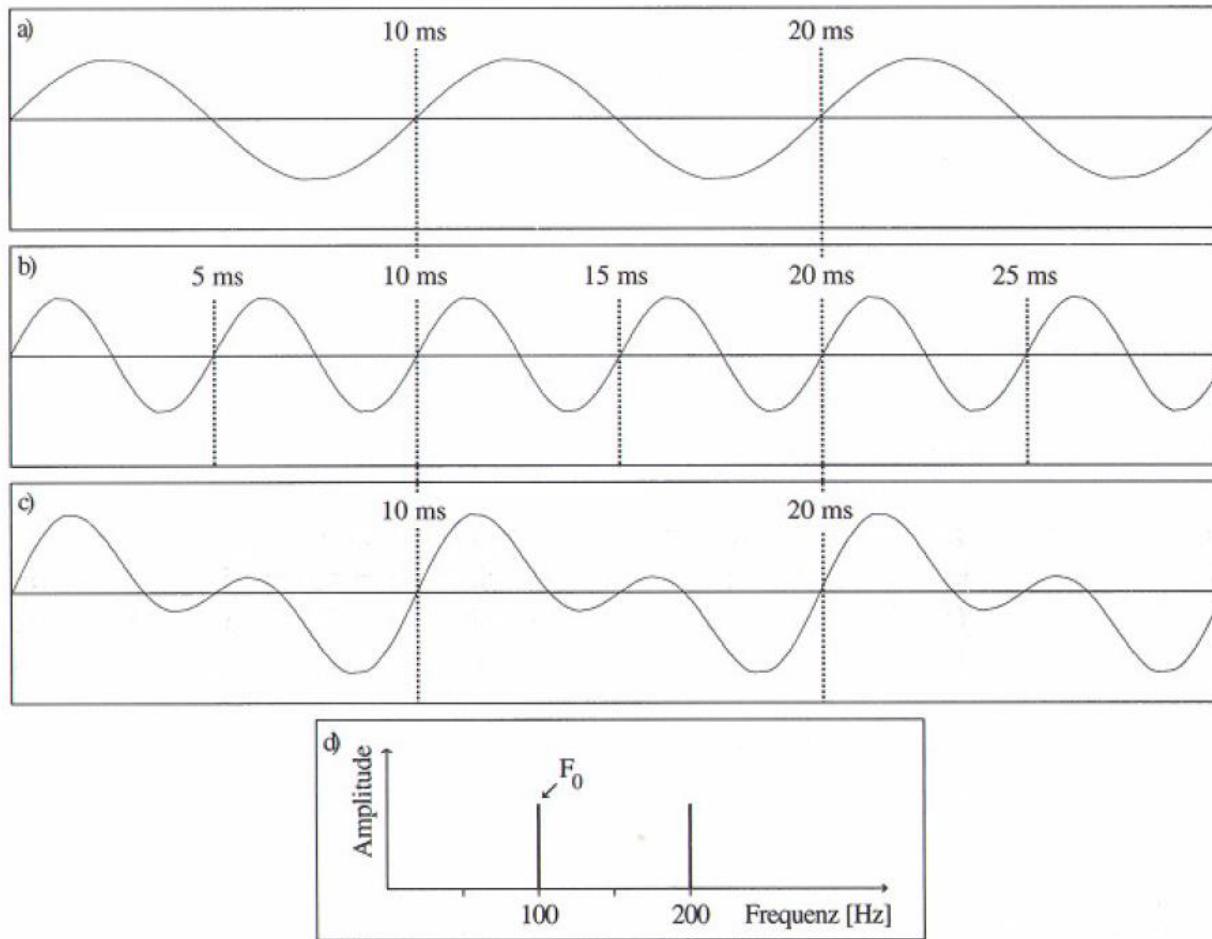
Achtung: In praat nur relative Intensität wiedergegeben.
Je nach Kontext kann derselbe Laut mal heller, mal dunkler erscheinen, aber: die Verteilung über die Frequenzen zu einem Zeitpunkt t bleibt immer gleich

Grundbegriffe

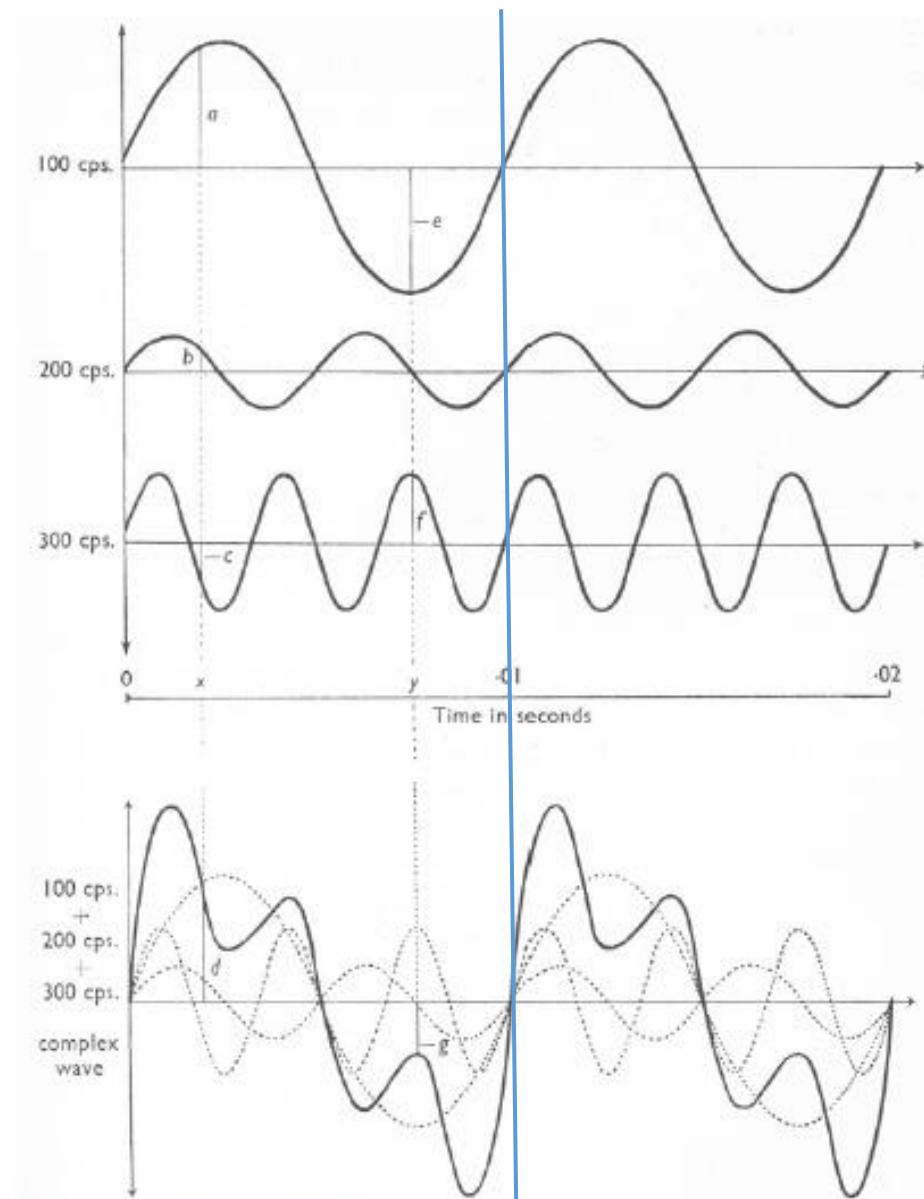
- Amplitude: maximale Auslenkung bzw. Abweichung von der Ruhelage (dB)
- Frequenz: Anzahl der Schwingungen pro Sekunde (Hz)
- Periodendauer: der zeitliche Abstand zweier benachbarter Maxima (T, ms)
- Grundfrequenz: die Welle mit der längsten Periodendauer (Stimmlippen)
- Harmonische: sinusförmige Obertöne, deren Frequenzen ganzzahlige Vielfache der Grundfrequenz sind (Stimmlippen); $F_0=H_1; H_2=O_1$
- Formanten: Bereiche von Harmonischen, die durch Resonanz eine maximale Intensität erreichen (Vokaltrakt)

Oszillogramm und Spektrogramm

- Das Oszillogramm kann man als eine Überlagerung von mehreren Harmonischen betrachten
- Die Harmonischen (als Klangfarbe wahrgenommen) werden durch ihre Frequenz (Kehrwert), ihre Amplitude und ihre Phase (relative Verschiebung zueinander) gekennzeichnet und bestimmen so das komplexe Oszillogramm



Reetz (2003): Artikulatorische und akustische Phonetik. (S. 59)



Oszillogramm und Spektrogramm

- Datei DATEN/IP007RB.wav laden

Das Spektrogramm ist eine bessere Darstellung des Signals, wenn man die einzelnen Frequenzkomponenten erkennen möchte. Es stellt die Frequenzbereiche dar, in denen viel Energie vorhanden ist.

Breitband-Spekrogramm

- Bandbreite des Filters: Wie groß ist das Frequenz-Fenster, über das eine mittlere Intensität berechnet wird?
- Breitbandspekrogramm: 300-500 Hz

Hohe Auflösung im Zeitbereich, niedrige Auflösung im Frequenzbereich.

- Einzelne Glottisschläge sind gut sichtbar (die vertikale Linien).
- Die Formanten sind gut zu erkennen (breite horizontale “Bänder”). Sie sind charakteristisch für die Laute, insb. für Vokale.

Schmalband-Spektrogramm

- Bandbreite des Filters: 30-50 Hz
- Unter Spectrum, Spectrogram settings
- Window length (s) von 0.005 auf 0.03 ändern

Niedrige Auflösung im Zeitbereich, hohe Auflösung im Frequenzbereich.

- Einzelne Glottisschläge nicht sichtbar.
- Einzelne Harmonische sind gut zu erkennen (schmale parallele “Bänder”). Grundfrequenz kann sehr genau berechnet werden aus der n-ten Harmonischen: Wert des n-ten Harmonischen feststellen und durch n teilen.
(Formanten schwer zu erkennen).

Schmalband- vs. Breitbandspekrogramm

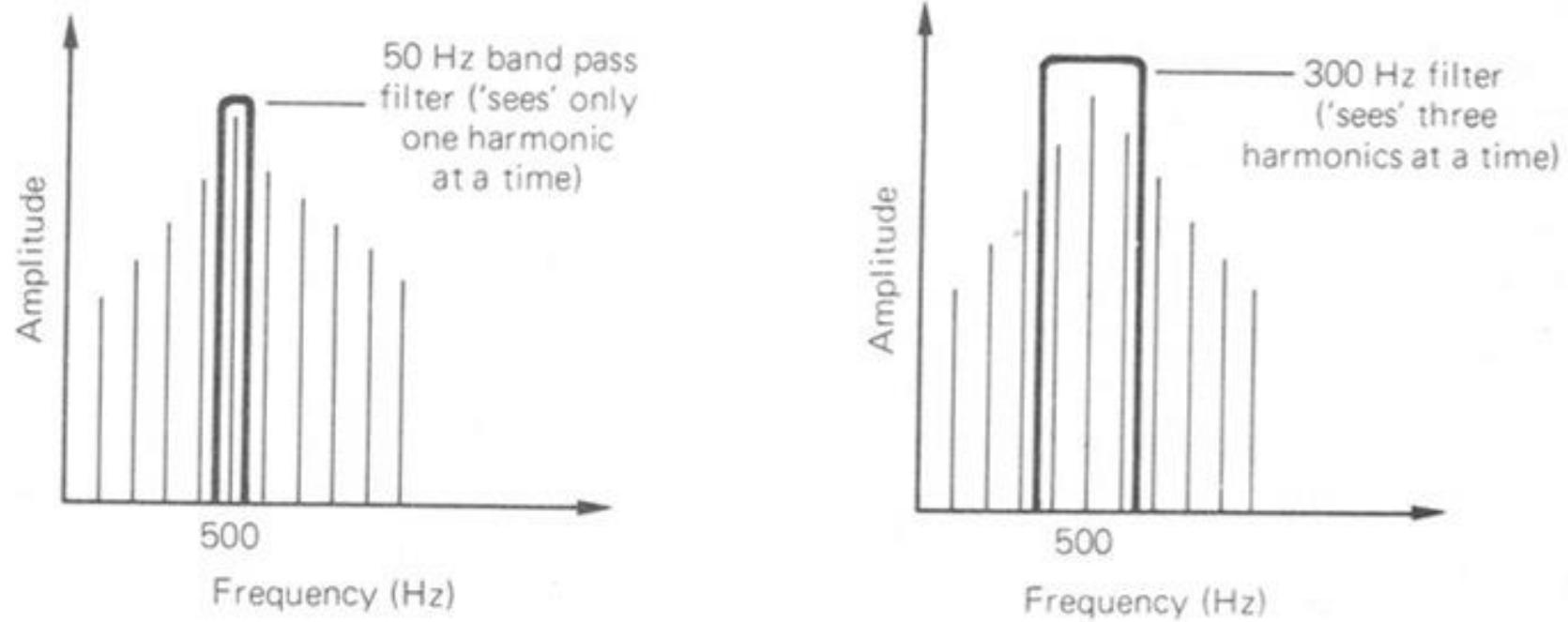


FIGURE 7.14.4 Effects of narrow (50 Hz) and broad (300 Hz) bandpass filters

Clark & Yallop (1995): “An introduction to phonetics and phonology.” 2nd edition.

Schmalband- spektrogramm

VS.

Breitband- spektrogramm

